

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleg_innen,

anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März 2017 möchte das Gleichstellungsbüro Sie und Euch erneut an den historischen Hintergrund dieses Tages erinnern. Wie auch im vergangenen Jahr stellen wir Veranstaltungen im Ruhrgebiet vor, die diesen Tag feiern und zugleich vergenwärtigen, wie viel geschafft wurde und wie viel noch zu tun ist. Chancengleichheit bleibt 2017 weiterhin ein wichtiges Thema.

Die Universität Duisburg-Essen hat im vergangenen Jahr an Zertifizierungen und Wettbewerben teilgenommen, die die UDE für ihr nachhaltiges Engagement um Chancengleichheit ausgezeichnet haben. Nichtsdestotrotz bleibt aber weiterhin viel zu tun. So stagniert der Anteil der Professorinnen gleichbleibend auf 23%. Mit Einführung der Gleichstellungsquote und der erfolgreichen Einwerbung von Fördermitteln aus dem Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder sowie dem Landesprogramm geschlechtergerechte Hochschulen arbeiten wir weiter daran, den Frauenanteil an Professuren zu erhöhen. Zur Erhöhung sind unter anderem auch Angebote für Nachwuchswissenschaftlerinnen notwendig, die an der UDE noch ausgebaut werden können.

Im Bereich der Beschäftigten in Technik und Verwaltung geht es vor allem um die adäquate Anpassung der Arbeitsplatzbeschreibungen und der damit verbundenen Höhereingruppierung. Die Problematik wurde erstmalig im Gender-Report (2016) aufgenommen und bleibt aktuell.

Es gibt also noch viel zu tun.

Ihre/Eure Ingrid Fitzek mit dem Team des Gleichstellungsbüros

INHALT

1. HISTORISCHES ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG

2. VERANSTALTUNGEN IN DUISBURG, ESSEN UND DEM RUHRGEBIET

1. HISTORISCHES ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG

Die Chancengleichheit und rechtliche Gleichstellung von Frauen ist bereits seit vielen hundert Jahren ein gesellschaftliches Thema. Schon im Zuge der Französischen Revolution (1789) formierte sich eine der erfolgreichsten sozialen Bewegungen der Neuzeit: Die Frauenbewegung. Vielmehr waren es Frauenbewegungen, denn es gibt nicht die eine Bewegung. Sie differenzierte sich bereits früh aus, zu Beginn vor allem in die Lager der bürgerlichen Frauen und der Arbeiterinnen, aber auch entlang ihrer Forderungen - eher radikal oder gemäßigt. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gewannen die Frauenbewegungen an Konjunktur.

Eng verbunden mit den Frauenbewegungen ist der Begriff Feminismus. Dieser wurde erstmals in den 1880er Jahren von der französischen Sozialistin und Frauenrechtlerin Hubertine Auclert benutzt. Sie gab zwischen 1881 und 1891 die Zeitschrift *La Citoyenne* (Die Staatsbürgerin) heraus. Dort brachte sie den Begriff als politische Leitidee gegen den „Maskulinismus“ der Dritten Republik auf. Der Begriff Feminismus fand in Frankreich zunehmend Verwendung, sowohl in der Bewegung als auch in den Medien und politischen Kreisen. Auf dem Internationalen Frauenkongress in Berlin 1896 berichteten französische Abgesandte wie gut die Bezeichnung Feminismus von der französischen Presse aufgegriffen wurde. Dies führte dazu, dass sie international rasante Verbreitung fand. In Deutschland fand der Feminismus-Begriff eher in jenen Kreisen Verwendung, die sich dezidiert gegen seine Anliegen aussprachen. Erst im Zuge der Neuen Frauenbewegung in den 1970er Jahren wurde er Teil der deutschen Alltagssprache.

Der Internationale Frauentag selbst hat ebenfalls eine wechselvolle Geschichte: In den USA ist sie eng mit dem gewaltsamen Tod streikender Textilarbeiterinnen verbunden, die am 8. März 1908 in einer New Yorker Fabrik eingeschlossen wurden und bei einem Großbrand ums Leben kamen. In Europa hat der Tag einen sozialistischen Hintergrund. Auf der „Zweiten Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz“ initiierten am 26. und 27. August 1910 in Kopenhagen mehr als 100 Frauen aus 17 Ländern, darunter Clara Zetkin und Käthe Duncker, den ersten Internationalen Frauentag. Im darauffolgenden Jahr gingen mehr als eine Millionen Frauen auf die Straßen und forderten insbesondere das Wahlrecht für Frauen. Denn außer in Finnland durften zu diesem Zeitpunkt in keinem europäischen Land Frauen wählen.

Während der Zeit des Nationalsozialismus wurde der Frauentag aufgrund seines sozialistischen Hintergrundes abgeschafft. Im geteilten Deutschland gestaltete sich die Wiederaufnahme des Tages sehr unterschiedlich. In der früheren sowjetischen Besatzungszone wurde bereits 1947 der Demokratische Frauenbund Deutschlands (DFD) gegründet und damit der Frauentag für den 8. März erneut aufgenommen. Die DDR feierte seit den 1950ern den Tag unter dem Motto "Gruß und Dank den Frauen".

Im Rahmen der UN-Dekade für Frauen (1976-1985) wurde schließlich von der Generalversammlung der Vereinten Nationen 1977 eine Resolution verabschiedet, in der jedes Land aufgefordert wurde, einen Internationalen Tag für die Rechte der Frauen und den Weltfrieden zu benennen. Die meisten Länder wählten den 8. März als Datum.

2. VERANSTALTUNGEN IN DUISBURG, ESSEN UND DEM RUHRGEBIET

❖ Essen: Gender-Kongress 2017 am 8. März 2017 um

Es bewegt sich etwas in puncto Geschlechtergerechtigkeit an den nordrhein-westfälischen Hochschulen. Das machen die Daten und Analysen des Gender-Reports 2016 deutlich. Insbesondere die Gleichstellungsquote für die Besetzung von Professuren im neuen Hochschulgesetz hat eine Verbindlichkeit geschaffen, die ihre ersten positiven Wirkungen zeigt. Dennoch weisen die Ergebnisse des Reports auch darauf hin, dass es mit Blick auf die Gleichstellung von Frau und Mann in Lehre und Forschung weiterhin großen Handlungsbedarf gibt. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Hochschulmedizin. Unter den Absolvent_innen, die erfolgreich ein Medizinstudium abschließen, sind Frauen seit längerem in der Mehrheit, von den Professuren der Universitätskliniken und Medizinischen Fakultäten ist dagegen nur jede sechste mit einer Frau besetzt – der Gender Gap ist in der Hochschulmedizin somit besonders stark ausgeprägt.

Der Gender-Kongress des Wissenschaftsministeriums möchte einen Raum bieten, um im gemeinsamen Austausch Forschungsergebnisse und Handlungsperspektiven für mehr Chancengerechtigkeit zu diskutieren.

Programm:

http://www.wissenschaft.nrw.de/fileadmin/Medien/Dokumente/Broschueren/Einladung_Genderkongress_2017.pdf

❖ Duisburg: Empfang der Stadt Duisburg anlässlich des Internationalen Frauentages 2017 um 16:00 Uhr

Das Thema Frauenrechte ist heute so aktuell wie eh und je. Es betrifft nach wie vor alle Politikfelder. Von großer Bedeutung sind dabei die jeweils rechtlichen Grundlagen, die die Basis für kommunales Handeln bilden.

Im Zentrum der Veranstaltung steht eine systematische Darstellung der Arbeit des Frauenbüros der Stadt Duisburg, die in den Kontext der Geschichte der Frauenbewegung gestellt wird. Dabei werden erreichte Ziele und zukünftig notwendige Handlungsbedarfe für Duisburg aufgezeigt, ganz im Sinne des Veranstaltungsmottos „Frauenwege in die Zukunft“.

❖ Essen: Filmvorführung von „Joy – alles außer gewöhnlich“ am 8. März 2017 um 17:00 Uhr

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Essen zeigt in Kooperation mit dem Filmstudio Glückauf den Film „Joy – alles außer gewöhnlich“. Zuvor richten der Oberbürgermeister der Stadt Essen, Thomas Kufen, und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Brigitte Liesner, einige Grußworte an das Publikum.

Der Film basiert auf der wahren Geschichte der Joy Mangano, die schon als Kind davon träumte, Dinge zu erfinden, die die Welt verändern. Jedoch führen Schicksalsschläge in ihrem Leben dazu, dass ihre Situation trost- und aussichtslos erscheint. Aber Joy gibt nicht auf, hat eine geniale Idee und macht

sich entschlossen auf den Weg sie zu verwirklichen und zu vermarkten. Hierbei muss sie sich gegen Verrat und Vertrauensmissbrauch sowie entmutigende Neider behaupten. Sie wird zu einer der erfolgreichsten Geschäftsfrauen der USA.

Eintritt: 9 € (ermäßigt: 8 €)

Weitere Informationen: http://www.lichtburg-essen.de/film_joy_alles_ausser_gewoehnlich.php

❖ **Dortmund: Veranstaltung „Internationaler Frauentag 2017 – vernetzt euch!“ am 8. März 2017 um 15:30 Uhr**

Unter dem Motto "Vernetzt euch!" haben eine Vielzahl an Vereinen, Verbänden und weiteren Organisationen aus Dortmund ein abwechslungsreiches Programm mit 14 thematisch vielseitigen Foren zusammengestellt. Vernetzung, gegenseitige Unterstützung und Ermutigung war und ist ein wichtiges Element für das Einfordern von Chancengerechtigkeit im Arbeits- wie im Privatleben – gerade in Anbetracht der aktuellen politischen Entwicklung.

Eintritt: frei, um Anmeldung wird gebeten.

Programm:

https://www.dortmund.de/media/p/frauenbuero/downloads_frauenbuero/flyer_internationaler_frauentag.pdf

❖ **Mülheim an der Ruhr: Gleichstellung ... LÄUFT! Charity-Walk zum Internationalen Frauentag am 8. März 2017 um 17:30 Uhr**

Am Internationalen Frauentag, Mittwoch, 8. März, veranstalten die Mülheimer Gleichstellungsbeauftragten (Stadtverwaltung, Sparkasse Mülheim an der Ruhr, Hochschule Ruhr West, Finanzamt) unter dem Motto „Gleichstellung ... LÄUFT!“ einen Charity-Rundgang. Die Einnahmen kommen dem Frauenhaus zugute.

Die Sparkasse Mülheim an der Ruhr sponsert jeden gelaufenen Meter der Teilnehmenden. Vom Kurt-Schumacher-Platz (vor dem Forum-Haupteingang) aus führt die Strecke insgesamt 2,3 Kilometer vorbei an Orten, an denen Mülheimer Frauen sich treffen, an denen sie politisch oder kulturell aktiv sind, sich bilden oder einfach nur miteinander ins Gespräch kommen. Unterwegs gibt es dann mehr Infos und "Ruhrsirenen"- Gesang.

Nach rund zwei Stunden wird der Internationale Frauentag mit Häppchen und Getränken in der dezentrale, Leineweberstraße 15 – 17 ausgeklungen. Wer an diesem Abendspaziergang ein Zeichen setzen möchte - für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum, gegen (sexuelle) Gewalt, für die Rechte der Frauen - darf gerne ein Licht mitbringen (Kopf- oder Taschenlampe, Laterne).

Programm:

https://www.muelheim-ruhr.de/cms/gleichstellung_laeuft_charitywalk_zum_internationalen_frauentag.html

❖ **Oberhausen: Frauenfilmtage „visuelle“ 2017, 2.-5.03.2017**

Mit der fünften Auflage der Oberhausener Frauenfilmtage „visuelle“ rücken vom 2. bis 5. März 2017 an vier Kinotagen Frauenrollen in den Fokus. Frauenrollen, die das vielfältige Frauenleben thematisieren und in unterschiedlichen Filmgenres wie Spielfilm, Drama und Dokumentarfilm präsentieren.

Die Frauenfilmtage zeigen im Lichtburg Filmpalast Filme über Frauen, Filme für Frauen, aber insbesondere auch Filme von Frauen. Und nicht nur das. Moderierte Filmgespräche vor den Kinofilmen stellen Filmfrauen wie Regisseurinnen, Drehbuchautorinnen oder Kamerafrauen vor.

Begleitend zu dem Erwachsenen-Film-Programm präsentiert die Energieversorgung Oberhausen AG im Rahmen der Frauenfilmtage „visuelle“ das Kinder- und Jugendprogramm.

Eintritt: 8,- Euro für Erwachsene und 3,50 Euro für Kinder.

Programm:

<http://www.lichtburg-ob.de/events/filmtage-festivals/visuelle-oberhausener-frauenfilmtage/5-visuelle-oberhausener-frauenfilmtage/>

❖ **Bochum: Internationaler Frauentag & Frauenwochen 2017, 14. Februar bis 2. April 2017**

In der Zeit vom 14. Februar bis Ende April finden die Bochumer Frauenwochen statt. Rund 30 Aktionen und Veranstaltungen, wie z.B. der Aktionstag der Bochumer Frauenvereine und -verbände am 4. März 2017 bieten ein breites Angebot rund um den Internationalen Frauentag.

Programm:

[https://www.bochum.de/C125708500379A31/vwContentByUNID/772125B0D7C83BD1C12580C60037D8A8/\\$FILE/Flyer_Frauenwochen.pdf](https://www.bochum.de/C125708500379A31/vwContentByUNID/772125B0D7C83BD1C12580C60037D8A8/$FILE/Flyer_Frauenwochen.pdf)

Impressum:

Herausgeberin:

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen, März 2017

Redaktionsadresse:

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4527 Fax: 0201/183-4013

Wir freuen uns über Anregungen oder Kommentare:

E-Mail: stephanie.sera@uni-due.de URL: <http://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte>

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.